

# Ein „Krimi“ waren auch die Umstände

## Glanzeistung der Jugendgruppe Hartmannshof auch organisatorisch

Hartmannshof. (bck) Großen Erfolg hatte die Jugendgruppe der Theatergruppe Hartmannshof mit der Kriminalkomödie „Was ist denn hier bloß passiert?“ Das erste abendfüllende Stück wurde zweimal in der Sängerkirche aufgeführt. Spielleiter Karl Herbst hatte die jungen Schauspielerinnen gut auf das Stück eingestellt.

Die Theatergruppe Hartmannshof unterhält eine Jugendgruppe, die derzeit ausschließlich aus 16- und 17-jährigen Mädchen besteht. Erstmals probte diese Gruppe unter der Leitung von Karl Herbst ein abendfüllendes Stück ein. Die aus vier Akten bestehende Kriminalkomödie wurde von den jungen Akteuren mit viel Schwung interpretiert. Leider war die Bühne der Sängerkirche bis zum Tag vor der Premiere belegt, so daß der Bühnenaufbau und die Installation der Technik erst am Premiertag erfolgen konnte. Dem großen Einsatz von Bühnenmeister Harald Ringer und seinen Helfern war es zu verdanken, daß die Bühne mit Beleuchtung und gesamter Ausstattung in Rekordzeit aufgebaut wurde.

In Dagmar Leipold als Inspector Fuddle und Silke Süß als Constable O'Spoone standen hervorragende Kriminalisten auf der Bühne. Beide Spielerinnen brachten ihre Rollen stimmig am Premierenabend in Szene. Elke Pfann hielt ihre Rolle als Miss Mitchum ebenso über alle vier Akte durch wie Stefanie Meier als Miss Purcell.

Gerade die Rolle der „Nichte aus Amerika“ war mit Stefanie Meier bestens besetzt. Ebenso glänzend in ihren Rollen waren Andrea Bätz als Smith-Watson, Astrid Zeug als Mr. Parker, Birgit Maul als Mr. Wilkens und Kerstin Windsheimer als Lady Quaint-Feawney. Eine Paraderolle hatte Anita Kratzer als Pfarrer Thistlethwaite. Als verlässliche Souffleuse wirkte Sandra Mergenthaler.

Gebührend gefeiert wurde die Premiere anschließend im Theaterstadel. Spielleiter Karl Herbst bedankte sich bei allen Helfern vor und hinter der Bühne. Er betonte, daß ohne das Improvisationstalent der technischen Truppe und die Disziplin der Spielerinnen die beiden Aufführungen wohl nicht hätten stattfinden können.